

Titelgewinn Frank Schauer – der Null-Euro-Meister aus Magdeburg. **Seite 10**



Weichenunfall Hündin Nicky geht es wieder gut – Pforte nur geprellt. **Seite 15**



Regierungssuche Merkel setzt ein Zeichen und schreitet forsch in Richtung Schwarz-Rot. **Seite 5**



Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

Magdeburger Volksstimme

www.volksstimme.de

Freitag, 18. Oktober 2013 | 1,00 EUR | Nr. 243 | A 10283



Wirtschaftsstandort Sachsen-Anhalt

Beilage mit Informationen rund um die Wirtschaft in der Landeshaupt Magdeburg

Lokalteil

Kritik von IHK und Innenstadthändlern

Magdeburg (pl) • Der Flora-Park, Magdeburgs größtes Einkaufszentrum, soll teilweise umgebaut werden. Dagegen laufen jetzt IHK und Innenstadt-Händler Sturm. Sie befürchten, dass mit dem Umbau noch mehr innenstadtrelevante Sortimente im Flora-Park angeboten werden. Das widerspreche dem Händlerkonzept der Stadt. **Seite 13**

Erst Fördermittel, dann Modernisierung

Sudenburg (pl) • Die Halberstädter Straße ist ein Sorgenkind der Stadt. Sie müsse unbedingt belebt werden, ist man sich einig. Darum sollen rund vier Millionen Euro für Infrastruktur und Modernisierung in die Stadtteil-Einkaufsstrasse investiert werden. Das Problem dabei: Dazu werden Fördermittel benötigt, die noch nicht fließen – frühestens 2016. **Seite 20**

Sportteil

SCM-Handballer Kneer heiß umworben

Handball • Magdeburg (jb) Rückraumspieler Stefan Kneer, dessen Vertrag beim SCM 2014 ausläuft, wird heiß umworben. Der 27-Jährige erklärte: „Es gibt Anfragen von mehreren Vereinen.“ **Seite 10**

Börse

Dow Jones 15326 (20 Uhr)

Dax 8812 (Schlusskurs)

Rohöl \$100,87 (je Barrel)

Kurs \$ 1,3662

Die Börse finden Sie auf Seite 6

Wetter in Magdeburg

12° | 3°

Erst örtlich etwas Regen, später Auflockerungen



Deutschland am Frühstückstisch noch geteilt

Studie zu Unterschieden in der Wahrnehmung von Ostprodukten

In ihren Verzehrgegewohnheiten unterscheiden sich die Ost- und Westdeutschen auch nach 23 Jahren deutscher Einheit. Dafür haben viele Ostprodukte ihr Billig-Image abgelegt.

Leipzig (epd/dpa/vs) • Im Osten der Republik werden morgens eher Brötchen verspeist, der Westen bevorzugt Schwarzbrot. Auch Frühstückseier stehen eher im Osten als im Westen auf dem Tisch, dafür kommen im Westen eher herzhaftere Aufstriche aufs Brot. Das ergab eine Markenstudie des Instituts für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung (IMK) aus Erfurt im Auftrag des MDR.

Als Getränk zum Munterwerden bevorzugen knapp ein Drittel der Westdeutschen Tee, unter den Ostdeutschen trinkt diesen nur jeder Vierte. Unangefochtenes Lieblingsgetränk ist Kaffee, im Osten noch stärker als im Westen: „Dort gibt es morgens entweder Kaffee oder gar nichts“, sagte IMK-Geschäftsführer Sören Schiller bei Vorstellung der Studie am Donnerstag in Leipzig.

Hinweise auf die regionale Herkunft geben auch die

Marken von Kaffee, Marmelade, Wurst und Nussaufstrich. Beim Einkaufen sei „der Osten patriotisch“, sagte Schiller. Ost-Marken wie Bautzner Senf und Burger Knäcke, Hallorerkugeln oder Spee gälten bei den Verbrauchern in den neuen Ländern als ehrlich, kultig und traditionsbewusst.

So sehen auch immer mehr Westdeutsche die Ostprodukte. Die Marktforscher registrierten damit „zum ersten Mal Aspekte jenseits des Preises, die Ost-Marken auszeichnen“.

Burger Knäckebrötchen legt im Bekanntheitsgrad deutlich zu

Sie haben es dennoch in den alten Bundesländern schwer. Einzig Sachsen-Anhalts Rotkäppchen hat es geschafft, bekanntester Sekhersteller in Ost wie West zu werden. Hasseröder kennen zwar 84 von 100 Westdeutschen, unter die Top10 der bekanntesten Biermarken schafften es die Harzer trotz bundesweiter Werbung jedoch nicht.

Immerhin konnten im zurückliegenden Jahr auffällig viele Ostmarken ihre Bekanntheit ausbauen. Burger Knäckebrötchen etwa kennen 12,5 Prozent mehr Kunden als noch 2012; die Süßspeise „Leckermaulchen“ aus Weißfels ist zusätzlichen 10,9 Prozent der Westdeutschen ein Begriff geworden.

Die bekanntesten Ostmarken

Im Osten:	Prozent*	Im Westen:	Prozent*
1. Rotkäppchen Sekt	99,5	1. Rotkäppchen Sekt	96,9
2. Radeberger Bier	97,2	2. Radeberger Bier	88,1
3. Hasseröder Bier	93,5	3. Hasseröder Bier	84,2
4. Wernesgrüner	92,5	4. Köstritzer Bier	74,2
5. Köstritzer Bier	92,3	5. Wernesgrüner	59,4
6. Nordhäuser Doppelkorn	90,1	6. Nordhäuser Doppelkorn	57,3
7. Spee	90,1	7. Die Thüringer	50,2
8. Vita Cola	89,5	8. Leckermaulchen	49,3
9. Florena	88,0	9. Spee	48,8
10. Halloren	87,5	10. Rotkäppchen Käse	47,8

* So viel Prozent der jeweils 1 000 Befragten kennen diese Marke. Quelle: Institut für angewandte Marketing- und Kommunikationsforschung (IMK) Erfurt

Magdeburg-Marathon 73-Jähriger startet zu seinem 1500. Lauf



Hans-Joachim Meyer aus Hamburg schnürt bei der zehnten Auflage des Traditionslaufes in der Landeshauptstadt. Seinen ersten Marathonlauf absolvierte der pensionierte Lehrer erst mit 48 Jahren. Auf 60 bis 70 Läufe kommt er im Jahr. **Seite 3**

Meldungen

Lebensmittel im Land sind sicher

Halle (es) • Sachsen-Anhalts Lebensmittel sind sicher. Das hat das Landesamt für Verbraucherschutz aus seinen Testergebnissen des Jahres 2012 geschlussfolgert. Von 11 043 Proben stufte das Amt nur 75 als nicht zum Verzehr geeignet oder gesundheitsschädigend ein. Insgesamt wurde jede zehnte Probe beanstandet. Bei mehr als der Hälfte handelte es sich um Kennzeichnungsfehler wie ein vergessenes Mindesthaltbarkeitsdatum. 245 Mal deckten die Prüfer falsche Versprechungen auf – zum Beispiel bei Nahrungsergänzungsmitteln. **Seiten 2 und 4**

Polizeifahrzeug überschlägt sich

Colbitz (il) • Ein Polizeifahrzeug hat sich am Donnerstag bei Colbitz (Landkreis Börde) überschlagen. Vier Beamte der Landesbereitschaftspolizei wurden dabei verletzt, einer davon schwer. Die Polizisten waren auf dem Weg zu einem Einsatz nach Stedding, als sie beim Überholen ins Schleudern gerieten. Der Einsatzwagen kam von der Straße ab, stieß seitlich gegen einen Baum und blieb auf dem Dach liegen. Der 27-jährige Fahrer musste mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik gebracht werden. Die Bundesstraße 189 musste für drei Stunden voll gesperrt werden.

Neue Vorwürfe gegen Landesgesellschaft

Magdeburg (he) • Für Sachsen-Anhalt vorgesehene Fördermittel sind offenbar auch in andere Länder geflossen. Nach einem MDR-Bericht hat die landeseigene Beteiligungsgesellschaft IBG Firmen gefördert, die pro forma eine Mini-Zweigstelle in Sachsen-Anhalt eröffneten. Das Wirtschaftsministerium will die Vorwürfe prüfen, es bestehe der Verdacht auf Subventionsbetrug. „Bei einer Beteiligung muss ein Mehrwert für das Land entstehen, ein Briefkasten reicht nicht“, sagte ein Sprecher zur Volksstimme. Unterdessen hat der Landtag einen Untersuchungsausschuss eingesetzt. **Seite 2**

Aus Max Bahr soll Hellweg werden

Hamburg (dpa) • Ein Konsortium um die Dortmunder Baumarkt-Kette Hellweg soll die Märkte des insolventen Konkurrenten Max Bahr übernehmen. Es geht noch keinen Zuschlag, doch würden mit Hellweg nun Schlussverhandlungen mit dem Ziel eines unterschrittsreifen Vertrags bis Ende Oktober geführt, teilte Insolvenzverwalter Jens-Sören Schröder am Donnerstag in Hamburg mit. Die Verhandlungen gingen nun in die Zielgerade. Schröder ist für die 78 alten Bestandsmärkte des Unternehmens Max Bahr verantwortlich. Dort arbeiten rund 3600 Beschäftigte.

Spätes Glück in Paraguay

Er ist 103, sie 99 und beide geben sich nach 80-jähriger Prüfung des Ja-Wort

Von Oliver Schlicht
Asunción • War es Zeitmangel oder die Hoffnung, dass vielleicht doch noch die „wahre Liebe“ kommt? 80 Jahre lang lebte ein Paar aus Paraguay zusammen – unverheiratet. Nun sind sie doch noch vor den Traualtar getreten. Das ist insofern ungewöhnlich, weil das Paar acht Kinder hat, 50 Enkel, 35 Urenkel und 20 Ururenkel.

Der 103-jährige José Manuel Riella und die 99-jährige Martina López haben sich bei der Trauung in ihrem Heimatdorf Santa Rosa „ewige Liebe“ geschworen. Die Braut trug ein



Martina López und José Manuel Riella schwören sich ewige Liebe.

langes weißes Kleid. Sie sei vor der Zeremonie „sehr aufgeregt“ gewesen, schreibt die Zeitung „Ultima Hora“. Der Bräutigam dagegen trug einen eleganten Anzug und saß in einem Rollstuhl vor dem Familienhaus.

Der Priester, Cristian Rivera, sagte nach der Eheschließung, er habe niemals so betagte Menschen vermählt. Warum sie nicht schon früher geheiratet haben? Dazu ist leider nichts aus Paraguay überliefert. Unwichtig. Den Berichten zufolge hat die ganze Familie mit den Frischvermählten ein großes Fest gefeiert.

Foto: AFP